

Protokoll Hauptausschuss - öffentlich - vom 24.05.2022

1) TOP Einwohnerfragen

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

2) TOP 6-002/22 Bildung, Betreuung - Bericht 2022

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Amtsleiterin Reich führt in die Sitzungsvorlage ein und erläutert den Bildungsbericht 2022 anhand der Anlagen.

Frau Zerbe, Leitung des Kindergarten Wunderfitz, berichtet im Namen der Leitungen aller Donaueschinger Kinderbetreuungseinrichtungen und teilt mit, die Testpflicht in den Einrichtungen sei eine große Herausforderung gewesen. Sie dankt der Verwaltung für die Unterstützung

Herr Sauter, Schulleiter der Karl-Wacker-Schule, spricht im Namen aller Schulleiter der Donaueschinger Schulen und merkt an, dass die Grundschule Pfohren/Aasen eine Angleichung der Betreuungszeiten zum Kindergarten überlegt. Die Personalgewinnung für die Betreuung gestaltet sich problematisch, da nicht zuletzt auch das Budget knapp bemessen sei. So sieht es auch die Schulleitung der Erich-Kästner-Schule. Die Eichendorffschule überlegt einen Ausbau der Ganztagesbetreuung und regt an, die Schulsozialarbeit auszubauen. An der Realschule wurde der Antrag auf ein offenes Ganztagesangebot genehmigt. Dieses wäre ab September umsetzbar, erfordert aber Aufbauarbeit und Strukturveränderungen. Es wird ein bewegtes Profil forciert, das verstärkt Bewegungsangebote beinhaltet.

Allgemein gilt es an allen Schulen pandemiebedingte Defizite aufzuarbeiten und die sozialen Kompetenzen zu stärken.

Stadträtin Vogelbauer berichtet als Vertreterin des Gesamtelternbeirats des Schulträgers Donaueschingen. Der Vortrag ist der Niederschrift beigelegt.

Sprachförderung

Aufgrund neuer Vorschriften des Landes Baden-Württemberg ist für die Sprachförderung der Kinder und Jugendlichen eine Qualifizierung notwendig, die vom aktuellen Bestandpersonal erlangt werden soll. Eine Mitarbeiterin, die sich aktuell in Elternzeit befindet, soll zukünftig die Koordination der Sprachförderkräfte übernehmen. Grundsätzlich gilt es zu beachten, dass zunehmend Kinder ohne Migrationshintergrund einer Sprachförderung bedürfen. Ein erhöhter Bedarf kann vorübergehend durch externe Fachkräfte in den Einrichtungen bewältigt werden.

Corona-Tests

Nachdem aufgrund einer Elterninitiative die Akzeptanz von Lollitests eingefordert wurde, blieb es bis auf wenige Ausnahmen trotzdem bei nasalen Testungen.

Lehrermangel

Der pandemiebedingte Lehrerausfall war sehr hoch. Darunter litt die Qualität des Unterrichts besonders im sonderpädagogischen Bereich. Die Betreuung im Ganztagesbereich, sowie Randstunden haben häufig nicht stattgefunden. An der Karl-Wacker-Schule sind insgesamt 14 Stellen unbesetzt.

ukrainische Schüler

Die Integration der ukrainischen Flüchtlingskinder in den Schulalltag gestaltet sich an allen Schulen schwierig. Die Klassen sind aktuell besonders an der Eichendorffschule übertoll. Derzeit werden 14 Kinder in der Grundschule und 22 Schüler in der Werkrealschule unterrichtet. Sie verbleiben im Durchschnitt fünf bis zwölf Monate in den Vorbereitungsklassen, bevor sie an eine weiterführende Schule wechseln. An der Realschule Donaueschingen werden insgesamt zwölf Jugendliche von Lehrkräften mit ukrainischen Sprachkenntnissen betreut.

In der Grundschule Pföhren/Aasen hingegen gibt es keine Vorbereitungsklassen, so dass die Flüchtlingskinder am regulären Unterricht teilnehmen. Das zeichne sich als große Herausforderung ab. Am Nachmittag erhalten die Kinder muttersprachlichen Online-Unterricht.

Es sei eine schulexterne Gruppenbildung und Konfliktneigung zwischen russischen und ukrainischen Eltern und Kindern zu bemerken.

Container an der Erich-Kästner-Schule

In den bereitgestellten Containern an der Erich-Kästner-Schule werden zukünftig die Bücherei, Betreuung und ein Elternsprechzimmer untergebracht. Die Räumlichkeiten sollen nicht für den regulären Unterricht genutzt werden. Mit der Fassadengestaltung wird in Kürze begonnen. Möbel und Inventar stehen bereits zur Verfügung. Eine Luftmessung der Räume wird noch durchgeführt.

Naturparkschule

Frau Katja Fox, Schulleiterin Realschule Donaueschingen plant die Implementierung der Naturparkschule in das Gesamtkonzept der Realschule. Auf bildungsplanorientierter Basis sollen naturnahe Themen aus den Bereichen Natur und Kultur mit außerschulischen Partnern vermittelt werden.

Beschluss:

1. Der Bericht aus den Aufgabenbereichen Bildung und Betreuung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bericht fortzuschreiben und diesen im kommenden Jahr zur Beratung im Hauptausschuss wieder vorzulegen.

(13 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

3) TOP 6-003/22 Städtische Schulen - Entwicklung der Schülerzahlen

Amtsleiterin Reich führt in die Sitzungsvorlage ein und erläutert die amtliche Schulstatistik anhand einer Präsentation, die der Niederschrift beigelegt ist.

Das Gremium dankt für die ausführliche und klare Darstellung. Es wird angeregt, in der zukünftigen Entwicklung der Schülerzahlen an den städtischen Schulen auch den Übergang Kindergarten – Schulen zu berücksichtigen.

Beschluss:

1. Die Information zur Entwicklung der Schülerzahlen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, über die Entwicklung der Schülerzahlen in einem Jahr wieder zu berichten.
3. Der Bedarf an Ganztagsbetreuung wird als Kriterium fest in die Schulentwicklungsplanung aufgenommen.

(13 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

4) TOP 6-004/22 Grundschulen - Betreuungsangebote in den Schulferien

Amtsleiterin Reich führt in die Sitzungsvorlage ein. Sie erläutert auf Nachfrage aus dem Gremium, dass Eltern die Kosten für die Schulferienbetreuung beim bisherigen Konzept nicht kalkulieren konnten. Durch die Neugestaltung soll es städtische Angebote mit einer Wochengebühr von 50,00 € geben. Parallel hierzu werden aber weitere Angebote von anderen Anbietern

mit variablen Gebühren das Programm ergänzen. Es handelt sich sowohl um Kooperationsangebote, als auch um eigenständige Aktionen von Vereinen und Organisationen wie in den Vorjahren auch.

Zukünftig soll die Buchung über die neue städtische Online-Plattform alle Angebote bündeln und das Nutzen von Synergien ermöglichen. Frau Ambacher vom Kinder- und Jugendbüro wird die Organisation des Ferienprogramms steuern und organisieren.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Vorgehen zu.
2. Es wird zugestimmt, dass der Personalschlüssel mit 1:12 Kindern festgesetzt wird.
3. Es wird zugestimmt, dass der Elternbeitrag auf 50 €/Woche festgelegt wird.

(13 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

5) TOP 6-006/22 Bedarfsplanung Kinderbetreuung - Einführung einer Zentralen Vormerkung/Platzvergabe

Amtsleiterin Reich führt in die Sitzungsvorlage ein. Sie erläutert, dass die Bedarfsplanung der Kinderbetreuung zukünftig zentral über ein zentrales Vormerkungs- und Platzvergabeprogramm erleichtern könnte. Alle Nutzer der Software werden davon profitieren, wenn eine bedarfsgerechte Versorgung möglich ist, die zudem eine größtmögliche Transparenz bietet. Alle beteiligten Einrichtungen begrüßen den geplanten Einsatz der Software.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Einführung einer zentralen Platzvergabe zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung. Etwaige notwendige Haushaltsmittel werden entsprechend in den Haushalt 2023 aufgenommen.

(13 ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

6) TOP 6-007/22 Digitalisierung der Schulen - DigitalPakt Schule/Sachstandsbericht

Amtsleiterin Reich führt in die Sitzungsvorlage ein und erläutert anhand der Anlagen Förderprogramme und Zuschüsse. Die Digitalisierung der Schulen ist in der Grobplanung vollzogen, muss aber im Detail noch spezifiziert werden.

Auf Nachfrage aus dem Gremium erklärt Herr Mario Mosbacher, Schulleiter des Fürstenberg Gymnasiums, dass bei der Generalsanierung im Jahr 2012 bereits eine umfangreiche Installation an Medientechnik erfolgte. Der Medienentwicklungsplan ist annähernd fertiggestellt. Es gilt einen Teil der bereits zehn Jahre alten Geräte zu ersetzen.

Amtsleiter Biehler ergänzt, aufgrund der pandemischen Lage war eine schnelle Umsetzung und Ausstattung notwendig, um den Unterricht im Heimunterricht fortsetzen zu können. Daher wurde von den Schulen neben den Fördermitteln aus dem Sofortausstattungsprogramm Geräte über das eigene Schulbudget angeschafft. Die Beschaffung erfolgte im Vorfeld, die Abrechnung mit dem Fördermittelgeber konnte im Nachgang erfolgen, wobei ein Eigenanteil angerechnet wurde. Der in der Vorlage als städtischer Zuschuss betitelte Betrag, wurde über die Schulbudgets finanziert.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.
2. Die Mittel für die Gesamtkonzeption sollen in die Haushaltsplanungen 2023 ff. aufgenommen werden.

(12 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

7) TOP 7-010/22 Finanzielle Ausleihung (Darlehen) an die Konversions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Donaueschingen

Die Sitzung wird um 20.10 Uhr für eine Pause unterbrochen und um 20.20 Uhr fortgesetzt.

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Amtsleiter Zoller führt in die Sitzungsvorlage ein. Bis zum Jahr 2025 ist rechnerisch keine Kreditaufnahme im städtischen Haushalt erforderlich. Daher schlägt er vor, bis zum Jahresende 2024 eine Ausleihung an die Konversions- und Entwicklungsgesellschaft (KEG) zu ermöglichen und dieses in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Oberbürgermeister Pauly weist darauf hin, heute sei keine Entscheidung zu treffen, sondern lediglich zu sensibilisieren und eine für die Verwaltung wie für die KEG beste Lösung zu finden.

Auf Rückfrage von Stadtrat Auer erläutert Amtsleiter Zoller, die Finanzierung des Realschulneubaus ist gesichert. Eine Kreditaufnahme durch die Stadt ist jetzt noch nicht möglich. Einerseits muss die Einnahmenrangfolge beachtet werden, andererseits besteht jetzt noch keine Notwendigkeit. In der Haushaltssatzung ist keine Kreditermächtigung vorgesehen. Für Investitionen kann eine Genehmigung erteilt werden, wenn eigene Rücklagen erschöpft sind.

Beschluss:

1. Die Ausführungen zur Möglichkeit einer Gewährung einer Ausleihung am Beispiel der KEG wird zur Kenntnis genommen.
2. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2023 wird über die Ausleihung an die KEG entschieden.

(12 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

8) TOP Mitteilungen der Verwaltung

Es erfolgen keine Mitteilungen der Verwaltung.

9) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat

Schutzbunker Max-Rieple-Platz

Auf Nachfrage von Stadtrat Greiner, ob der frühere Luftschutzbunker am Max-Rieple-Platz noch einsatzfähig ist bzw. ob eine Wiederinbetriebnahme denkbar wäre, antwortet Amtsleiter Unkel, die Funktion sei nicht mehr sichergestellt. Es ist keine Lüftungsanlage installiert. Er bietet an, eine erste Einschätzung der Kosten nach Rücksprache mit dem ehemaligen Stadtbaumeister Bunse vorzunehmen und mit wenig Aufwand Klärung zu finden.

Wasserversorgung Friedhöfe

Stadtrat Milbradt bittet um Prüfung der aktuellen Wasserversorgung auf den Friedhöfen und gegebenenfalls Optimierung, nachdem er von Einwohnern darauf angesprochen wurde.

Post für Mitglieder des Gemeinderats

Stadtrat Rainer Hall regt an, die Post für Gemeinderatsmitglieder weitestgehend zu digitalisieren. Oberbürgermeister Pauly und Amtsleiter Biehler erwidern, offizielle Einladungen zu Veranstaltungen werden generell per Post versendet, da der Aufwand, den Einladungsverteiler nach Post- und Email-Versand zu trennen, Mehraufwand bedeutet. Es gilt immer die Abwägung von Aufwand und Kosten im Blick zu behalten.